V0008/26
öffentlich

ÖDP-Stadtratsgruppe Ingolstadt

ÖDP Stadtratsgruppe, Nikolsburger Str. 4a, 85055 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 03.01.2026

Telefon (0179) 2 17 28 30
Telefax
E-Mail raimund@tyroller-koestler.de

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs-ergebnis
Ausschuss für Finanzen und Personal	16.06.2026	Vorberatung	
Stadtrat	24.06.2026	Bekanntgabe	

Ausschüttungen der Sparkassen
-Antrag der ödp-Stadtratsgruppe vom 03.01.2026-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die schwierige finanzielle Situation der Kommunen in Deutschland und speziell auch bei uns in Ingolstadt erfordert es, auch städtische Töchter und Beteiligungen auf mögliche Potentiale zur Verbesserung der Haushaltssituation unserer Stadt abzuklopfen. Hierzu stellen wir nun diesen

Antrag:

Die Stadt Ingolstadt prüft im Einvernehmen mit den Kommunen im räumlichen Wirkungsbereich der Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt sowie der Sparkasse selbst die Möglichkeit von Ausschüttungen erzielter Unternehmensgewinne.

Begründung:

Die bundesdeutschen Sparkassen haben im Jahr 2024 laut Handelsblatt ein Rekordergebnis mit fast 16 Milliarden Euro Gewinn erzielt. Nach Abzug von Vorsorgereserven verblieb ein Gewinn vor Steuern von 7,3 Milliarden Euro.

Mit Gewinnausschüttungen sind Sparkassen in aller Regel zurückhaltend, beschränken sich lieber – was ja durchaus auch lobenswert ist - auf Spenden und Sponsoring.

Und doch verwies im August 2025 der Hessische Rechnungshof die Kommunen darauf, ihre „Einnahmepotentiale“ besser zu nutzen und dabei auch die Sparkassen in Betracht zu ziehen. Während die Kommunen finanziell mit dem Rücken an der Wand stünden, gehe es den

Sparkassen vergleichsweise gut. Dass dies durchaus möglich ist hat die Sparkasse Fürstenfeldbruck vor Jahresfrist „erstmals seit Menschengedenken“ – so die Schlagzeile damals im Münchner Merkur – gezeigt. Ganz aktuell mit dabei bei Ausschüttungen auch die Sparkasse Allgäu.

Es geht darum, einen Weg zu finden, der die Leistungsfähigkeit unserer Sparkasse in keiner Weise gefährdet und doch einen zusätzlichen Beitrag im Sinne des Gemeinwohls für die Kommunen im Wirkungsbereich unserer Sparkasse ermöglicht.

Dies erscheint sehr wohl machbar: Der Finanzbericht der Deutschen Sparkassen-Gruppe bescheinigt den Sparkassen per Ende 2024 insgesamt eine „komfortable Eigenkapitalausstattung“; die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt liegt bei wesentlichen Kenndaten wie etwa den Kernkapitalquoten zusätzlich nochmals recht deutlich über dem Durchschnitt der deutschen Sparkassen.

Für die Geschäftsjahre 2023 und 2024 hat die Sparkasse Ingolstadt-Eichstätt laut entsprechender Offenlegungsberichte jeweils einen Gewinn von 11,3 Millionen Euro ausgewiesen. Selbst eine teilweise Ausschüttung eines Jahresgewinns an die Kommunen im Wirkungsbereich unserer Sparkasse, wovon dann wiederum über die Hälfte anteilig bei der Stadt Ingolstadt landen würde, ergäbe demnach rasch einen siebenstelligen Betrag zugunsten städtischer Konten.

Mit der in der Satzung vorgegebenen Einschränkung „Die Verbandsmitglieder dürfen die an sie abgeführten Bilanzgewinne nur für öffentliche, mit dem gemeinnützigen Charakter der Sparkasse in Einklang stehende Zwecke verwenden“ sollte die Stadt gut leben können: So manche eingestampfte oder geschrumpfte freiwillige Leistung würde sehr wohl dieser Vorgabe entsprechen, so manche Einrichtung würde mit vermehrtem Mut und Zuversicht auf das neue Jahr blicken.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Raimund Köstler
Stadtrat

gez. Fred Over
Stadtrat